



## SCHRIFTLICHE ANFRAGE

des Abgeordneten **Mag. Markus Sint**  
an LR **Patrizia Zoller-Frischauf**

betreffend:

### **Loacker und die Osttiroler Milch: Wer trägt die Schuld am geplatzten Millionen-Geschäft?**

Der Südtiroler Waffel- und Schokoladenproduzent Loacker AG hat seit dem Jahr 1999 auch einen zweiten Produktionsstandort in Heinfels/Osttirol. Im Jahr 2016 haben 936 Loacker-Mitarbeiter 877 Millionen Waffel- und Schokoladenspezialitäten produziert, was einer Menge von 36.629 Tonnen entspricht. Allein 5 Tonnen Haselnüsse pro Tag verbraucht die Produktion der Firma Loacker. Der Gesamtumsatz der Loacker Gruppe hat 2016 rund 330 Millionen Euro betragen.<sup>1</sup>

Die Kleine Zeitung Osttirol hat am 18. April von einem geplatzten Millionen-Geschäft der Firma Loacker rund um ein geplantes Trocknungswerk für Milch aus Osttirol berichtet.<sup>2</sup>

Errichtet wird ein solches Milchtrocknungswerk nun im Südtiroler Ort Vintl. Geplanter Baubeginn für das neue Milchtrocknungswerk war der März 2018, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2020 geplant. Im neu errichteten Werk in Vintl werden etwa 20 Mitarbeiter beschäftigt sein und über 30 Millionen Euro investiert.

### **Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:**

1. Hat es zu irgendeinem Zeitpunkt Bestrebungen der Firma Loacker AG gegeben, ein derartiges Milchtrocknungswerk in Osttirol zu errichten?
2. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
3. Wenn ja, in welcher Form war die Tiroler Landesregierung eingebunden bzw. wer war Ansprechpartner für die Firma Loacker in der Tiroler Landesregierung?

<sup>1</sup> Quelle: [www.loacker.com](http://www.loacker.com)

<sup>2</sup> <http://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/5407449/Ist-MillionenGeschaeft-um-Milch-geplatzt>

4. Wenn ja, was war schließlich für die Standortentscheidung Südtirol statt Osttirol ausschlaggebend?
5. Wenn ja, woran ist die Errichtung in Osttirol/Tirol letztlich gescheitert?
6. Die Firma Loacker AG hat seit dem Jahr 1999 einen Produktionsstandort in Heinfels, den sie inzwischen auch erweitert hat. In welcher Höhe hat das Land Tirol die Standortansiedlung der Firma Loacker seinerzeit gefördert?
7. Hat es damals zusätzliche Förderungen gegeben, etwa seitens der EU, des Bundes oder der Standortgemeinde?
8. Wenn ja, in welcher Höhe jeweils?
9. Förderungen in welcher Höhe hat das Land Tirol der Firma Loacker AG von 2000-2017 gewährt?
10. Hat es von 2000-2017 zusätzliche Förderungen gegeben, etwa seitens der EU, des Bundes oder der Standortgemeinde?
11. Wenn ja, in welcher Höhe jeweils?
12. Die Firma Loacker AG benötigt für ihre Produkte Süßmolkenpulver und Magermilchpulver, das Loacker zusammen mit Brimi künftig im Trocknungswerk in Vintl herstellen wird. Woher stammt das bis dato in der Produktionsstätte in Heinfels verarbeitete Milchpulver?
13. Wie viele Tonnen Milchpulver benötigt die Produktion der Firma Loacker jährlich?
14. Wurden und werden die benötigten Tonnen an Milchpulver per LKW angeliefert?
15. Wenn ja, von woher?
16. Osttirol verfügt über eine zwar kleinstrukturierte, aber funktionierende Landwirtschaft. Wie viele Tonnen Milch produzieren die Osttiroler Bauern derzeit pro Jahr?
17. Hätten die Osttiroler Bauern eine genügend große Menge an Milch für die Produktion der Loacker AG produzieren können?
18. Wenn ja, warum war es dann bisher nicht möglich, Osttiroler Milch zu Milchpulver für die Firma Loacker zu verarbeiten?
19. Wenn nein, warum nicht?
20. Warum konnten oder wollten dieses Millionen-Geschäft weder die Tirol Milch in der Vergangenheit noch der Konzern Berglandmilch in den letzten Jahren lukrieren?
21. Ist es richtig, dass die Qualität der Osttiroler Milch für die Ansprüche der Firma Loacker AG nicht gepasst hat?
22. Wenn ja, woran mangelt es der Osttiroler Milch?

Innsbruck, am 09. Mai 2018

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke on the left side.